

Zwei neue Lastwagen für die Saarlouiser Feuerwehren

VON ROLF RUPPENTHAL

SAARLOUIS Mit der Einsegnung durch Pastor Dr. Frank Kleinjohann hat der Löschbezirk Innenstadt der Feuerwehr Saarlouis zwei neue moderne Einsatzfahrzeuge, einen Lastwagen mit Kran und einen Gerätewagen Atemschutz in Betrieb genommen. Coronabedingt erfolgte die offizielle Einweihung dieses Mal erst nach der Inbetriebnahme, denn beide Fahrzeuge haben ihre „Feuerprobe“ sprich die ersten Einsätze bereits hinter sich.

Oberbürgermeister Peter Demmer übergab die Fahrzeugschlüssel des „Kran-Lkw“, einem 245 PS starken Allrad-Volvo mit einer 1,5-Tonnen-Ladebordwand im Wert von knapp 190 000 Euro an Löschbezirksführer Markus Klein und seinen Stellvertreter Patrick Roth. Mit von der Partie war sein als Norder-

stedter Amtskollege Frank Balzer. Das neue Einsatzfahrzeug, für das seine Besatzung eigens einen Kranführerschein absolvieren musste, soll vor allem beim Materialtransport von und zu den Einsatzstellen eingesetzt werden. Es verfügt zudem über etliche Ausstattungsmerkmale in Sachen Sicherheit wie Rückfahrkamera und Abbiege-Assistent.

Die Schlüssel für den Gerätewagen Atemschutz übergab Landrat Patrik Lauer. Das kommt nicht von ungefähr. Das Einsatzfahrzeug – Kostenpunkt rund 353 000 Euro – soll überörtlich zum Einsatz kommen, wenn besondere Gefahrensituationen im Bereich ABC – also atomarer, biologischer oder chemischer Gefahren – vorliegen. Der leistungsstarke Lastwagen ist mit einem Spezialzelt, auch „Safari-Room“ genannt, ausgestattet und kann über Rollcontainer schnell

ent- und beladen werden. Das ist auch notwendig, denn der mächtige Gerätewagen führt neben dem kompletten schweren Atemschutz auch die Sonderschutz-Bekleidung und technische Ausstattung für chemische und biologische Einsätze mit sich. Landrat Patrik Lauer sprach in diesem Zusammenhang nicht umsonst von einer neuen Dimension an Einsatzfahrzeug.

Kreisbrandinspekteur Bernd Paul und Landesbrandinspekteur Timo Meyer verwiesen auf den immer größer werdenden Aufgabenbereich und die damit verbundenen Herausforderungen für die Feuerwehren. Bei steigenden Kosten und immer längeren Lieferzeiten forderten sie für die Zukunft mehr Unterstützung vom Land. Nur mit modernem Gerät könne es gelingen, mit weniger Kräften die gleiche Schlagkraft an den Tag zu legen wie bisher.



Rechts im Bild ist der neue Kran-Lkw zu sehen, links im Hintergrund der neue Gerätewagen-Atemschutz. FOTO: ROLF RUPPENTHAL